

Workshop: Human-Animal Studies im Bildungsbereich: linguistische und literaturwissenschaftliche Perspektiven

Den vielfältigen gesellschaftlichen Beziehungen zwischen Menschen und Tieren wurden in der Vergangenheit wissenschaftlich wenig Beachtung geschenkt. Dies hat sich erst durch die Etablierung des Forschungsfelds der Human-Animal Studies in den letzten Jahren bzw. Jahrzehnten geändert. Die Forschungsthemen innerhalb der HAS sind so vielfältig wie das komplexe Verhältnis von Menschen zu Tieren selbst. Zu den wissenschaftlich vertretenen Disziplinen gehören beispielsweise die Soziologie, Philosophie und Anthropologie ebenso wie die Kultur-, Literatur- und Sprachwissenschaften. Es können aber auch innerhalb der Naturwissenschaften (z. B. in der Ökologie) Fragen der HAS behandelt werden, insbesondere wenn bisherige naturwissenschaftliche Forschung über nichtmenschliche Tiere einer kritischen Relektüre unterzogen wird.

Die Vorträge in diesem Workshop konzentrieren sich thematisch auf den Bildungsbereich – also auf didaktische und pädagogische Handlungsfelder, wie etwa in Schulunterricht und Erwachsenenbildung. Dabei werden Unterrichtspraktiken und -materialien aus linguistischer und literaturwissenschaftlicher Perspektive einer kritischen Analyse unterzogen; aufgedeckt werden soll unter anderem die immanente Anthropozentrik, welche das Mensch-Tier-Verhältnis bis heute prägt. Zudem werden Vorschläge für eine tiersensible Aufbereitung und Vermittlung des Themas für die verschiedensten pädagogischen und didaktischen Settings erstellt.

Umfang: 8 Vorträge / TeilnehmerInnen

Organisation: Reinhard Heuberger (Reinhard.Heuberger@uibk.ac.at)

Gabriela Kompatscher (Gabriela.Kompatscher@uibk.ac.at)